

Die größten Irrtümer beim Heizen und Lüften

Beim Thema Heizen und Lüften kann man einiges falsch machen und unnötig Geld zum Fenster rauswerfen. Dabei genügt schon die Befolgung weniger Tipps, um den Energieverbrauch zu senken.



Foto: Wärme+

Drei mal am Tag sollten die Fenster weit zum Lüften ca. 5 min. geöffnet werden.

Irrtum Nr. 1: „Gekippte Fenster sorgen für dauerhaft frische Luft“

Durchgängige Kipplüftung bringt nur wenig Luftaustausch und ist dabei extrem ineffizient, da viel Wärme verloren geht. Zudem kühlt das Mauerwerk um das Fenster aus, wodurch sich ungesunder Schimmel bilden kann. Wesentlich effektiver ist regelmäßiges Stoßlüften bei weit geöffnetem Fenster für mindestens fünf Minuten.

Irrtum Nr. 2: „Wer alle Heizkörper abdreh, wenn er das Haus verlässt, spart Energie“

Die Räume sollten gleichmäßig beheizt werden und sich möglichst nicht auf weniger als 18 Grad abkühlen. Denn der Energieaufwand, um kalte Räume wieder aufzuheizen, ist größer, als eine Mindesttemperatur zu halten.

Irrtum Nr. 3: „Wenig genutzte Räume können über offene Türen mitgeheizt werden“

Die Türen von nicht beheizten Räumen wie etwa dem ungenutzten Gästezimmer sollten stets geschlossen bleiben. Durch offene Türen gelangt zwar wärmere, aber auch wesentlich feuchtere Luft aus geheizten Wohnräumen in das kalte Zimmer. Kühlt die warme Luft dann ab, kann die Feuchtigkeit in die Wände ziehen.

Irrtum Nr. 4: „Sinken im Herbst nachts die Temperaturen, sollte die Heizungsanlage in Betrieb genommen werden“

Die Zentralheizung in der Übergangszeit gleich ganztägig in Betrieb zu nehmen, lohnt sich aufgrund milder Tageswerte noch nicht. In Wohnräumen ist tagsüber eine Temperatur von 20 Grad, nachts 16 Grad ausreichend.

Irrtum Nr. 5: „Die nachträgliche Installation einer Lüftungsanlagen ist sehr kompliziert und teuer“

Der Einbau von Lüftungsanlagen ist auch nachträglich kein Problem. Dezentrale Einzel-Geräte können auch nur in ausgewählten Zimmern ohne großen Aufwand eingerichtet werden. Zur Installation genügen ein Stromanschluss und eine freie Außenwand zur Direktmontage.

Irrtum Nr. 6: „Wer eine Lüftungsanlage betreibt, darf die Fenster nicht mehr öffnen“

Eine Fensterlüftung ist nicht mehr notwendig, da das Belüftungssystem kontinuierlich pollenfreie Frischluft ins Haus bringt und Feuchtigkeit und Schadstoffe abführt. Damit ist ein angenehmes Raumklima garantiert. Selbstverständlich dürfen die Fenster aber auch beim Betrieb einer Lüftungsanlage noch geöffnet werden.